

Trickfilmabend *Klappe auf!* zum Thema Widerständiges Handeln

Im Rahmen der Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“ in Österreich

Wien – Auch in unserer modernen Welt und trotz aller Errungenschaften, die die Situation von Frauen wesentlich verbessert haben, sind traditionelle Rollenbilder der Geschlechter nach wie vor allgegenwärtig. Besonders für Frauen schränken sie die Handlungsmöglichkeiten wesentlich ein. Außerdem begünstigen sie ein gesellschaftliches Klima, das Gewalt an Frauen als sogenanntes „Kavaliersdelikt“ verharmlost. In Österreich ist jede 5. Frau ab ihrem 15. Lebensjahr körperlicher und/oder sexueller Gewalt ausgesetzt, jede Dritte wurde schon sexuell belästigt. Diese alarmierenden Zahlen machen ein aktives Handeln gegen Gewalt an Frauen dringend notwendig.

Österreich hat sich zur Bekämpfung von Gewalt an Frauen und Mädchen international verpflichtet

Österreich hat 2013 die „Konvention des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt“ (auch bekannt als Istanbul-Konvention) ratifiziert. Damit hat sich Österreich verpflichtet, umfassende Maßnahmen in den Bereichen Prävention von Gewalt an Frauen, Betreuung und Hilfe, Rechtsschutz sowie zivil- und strafrechtliche Verfahren umzusetzen. Während rechtliche Instrumente wie Wegweisungen und Einstweilige Verfügungen schon eingeführt wurden, sind bei spezifischen Formen der Gewalt, wie Vergewaltigung, Zwangsheirat und weiblicher Genitalverstümmelung, Verbesserungen notwendig.

Filmabend zeigt Beispiele widerständigen Handelns auf

Den Möglichkeiten, sich einengenden gesellschaftlichen Verhältnissen und stereotypen Rollenbildern, die auch oft mit Gewalterfahrungen einhergehen, individuell zu widersetzen, widmen sich die am 30. November 2017 im Rahmen von *Klappe auf!* gezeigten Trickfilme. Eine anschließende Publikumsdiskussion gibt Raum für vertiefenden Austausch mit den Expertinnen der veranstaltenden Organisationen.

Klappe auf!-Veranstaltungen finden bereits seit mehreren Jahren im Rahmen der weltweiten Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“ statt und sind das Ergebnis der Zusammenarbeit verschiedener frauenpolitisch aktiver Organisationen in Österreich. Die „16 Tage“ beginnen am 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen, und enden am 10. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschenrechte.

Eine Übersicht von Veranstaltungen im Rahmen der „16 Tage“, die in ganz Österreich stattfinden, bietet der Online-Kalender auf der Website des Vereins Autonome Österreichische Frauenhäuser (AÖF):

<http://www.aof.at/index.php/component/jevents/month.calendar/2017/11/30/52?Itemid=1>

Der „Klappe auf!“ Trickfilmabend findet am 30. November 2017, um 19:00 Uhr in der Brunnenpassage KunstSozialRaum, Brunnengasse 71/Yppenplatz, 1160 Wien statt.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation von Wiener Institut für internationalen Dialog und Zusammenarbeit (VIDC), Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser – AÖF, Frauenhelpline gegen Gewalt 0800 / 222 555, Katholische Frauenbewegung Österreich – Aktion Familienfasttag, Frauen*solidarität, Miteinander Lernen – Birlikte Öğrenelim, LEFÖ – Beratung, Bildung und Begleitung für Migrantinnen, WIDE – Entwicklungspolitisches Netzwerk für Frauenrechte und feministische Perspektiven, KunstSozialRaum Brunnenpassage, St. Balbach Art Produktion und tricky women.

Trickfilmabend *Klappe auf!*

Der Kurzfilmabend will eine Vielfalt an Möglichkeiten rund um das Thema Widerständiges Handeln und aus der (Geschlechter-)Rolle fallen aufzeigen. Auf dem Programm stehen die Kurzfilme "The Burden", "Abuelas / Großmütter", "Zu zahm!", "Moms on Fire" und "Dona Fúfia".

Datum: 30.11.2017, 19:00 - 21:00 Uhr

Ort:

KunstSozialRaum Brunnenpassage, Brunnengasse 71/Yppenplatz, 1160 Wien

Web:

http://www.brunnenpassage.at/spielplan/?tx_veranstaltungen_pi1%5Beventid%5D=3131&cHash=f10ab93a416ac68ae5f4e15bf992b370

Rückfragen & Kontakt:

Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser – AÖF

Eva Maria Zenz

Tel. 01/544 08 20-23

E-Mail: eva.zenz@aoef.at

VIDC – Wiener Institut für Internationalen Dialog und Zusammenarbeit

Magda Seewald

Tel. (01) 7133594 75

E-Mail: seewald@vidc.org